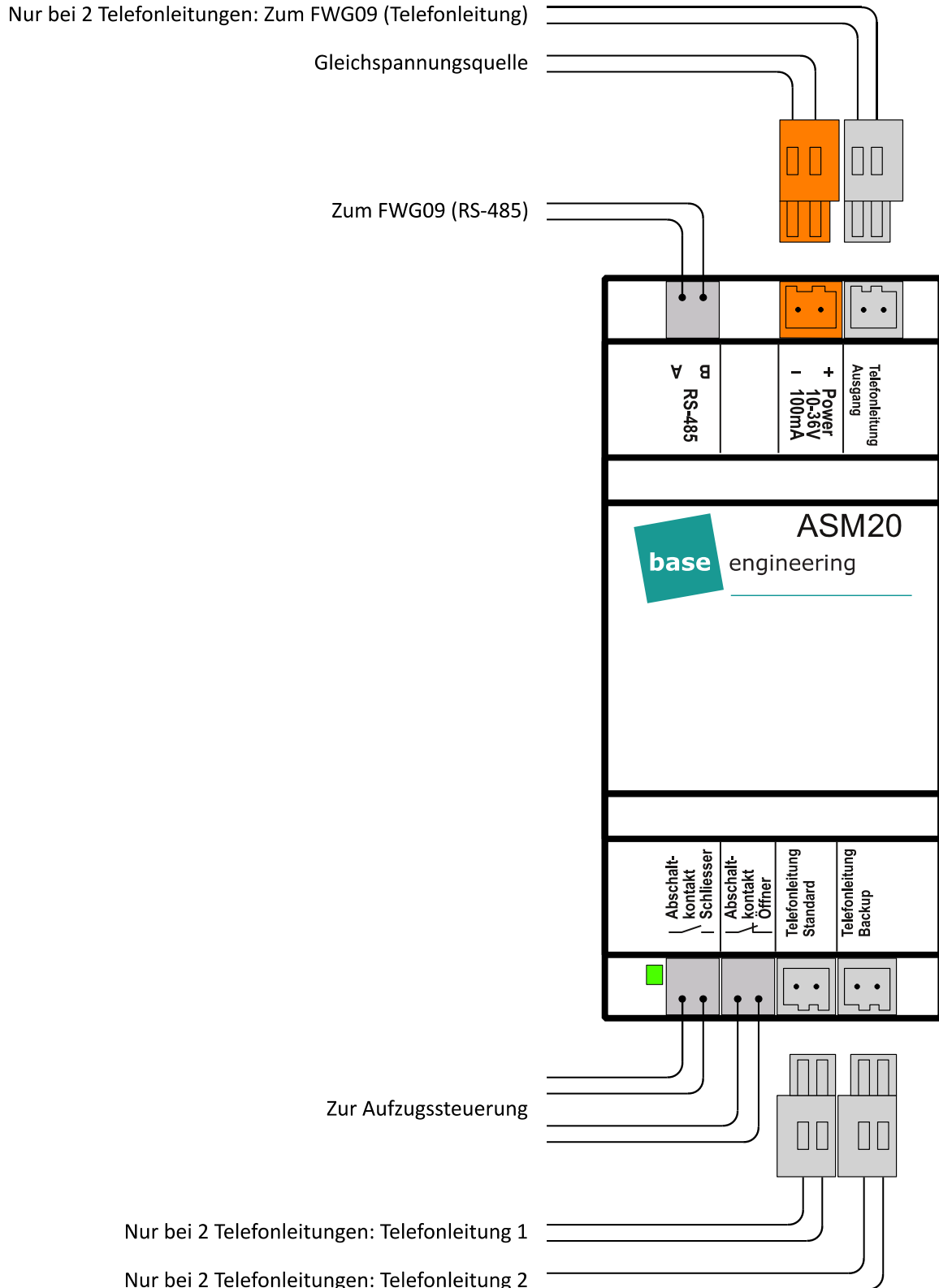


Abschaltmodul Montageanleitung

ASM20 Anschlüsse



Lieferumfang

- 1 Abschaltmodul
- 1 Montageanleitung
- 1 Anschlussklemme 2 pol RM 3,81mm für die Stromversorgung
- 3 Anschlussklemmen 2 pol RM 3,5mm für die Telefonleitung
- 2m Kabel LiYY 2x0,25mm²

Allgemeines

Das ASM20 Abschaltmodul ist ein Erweiterungsmodul für das FWG09 Notrufgerät. Es kann den Aufzug bei Störungen stilllegen, bei denen der Notruf nicht mehr funktionsfähig ist. Dazu stellt es einen potenzialfreien Schließer Kontakt und einen potenzialfreien Öffner Kontakt zur Verfügung. Die Abschaltung muss so installiert werden, dass der Aufzug nicht während der Fahrt abgeschaltet wird, sondern erst nach Fahrtende.



Ein Anschluss an den Sicherheitskreis ist **nicht** zulässig!

Wenn sich der Grund der Abschaltung von alleine behebt, z.B. Störungen der Telefonleitung, dann wird die Abschaltung wieder aufgehoben.

Eine weitere Option des Abschaltmoduls ist die Möglichkeit, eine zweite Telefonleitung als Backuptelefonleitung zu verwenden. Dies sorgt für Redundanz für den Fall, dass die Standardtelefonleitung ausfällt.

Die Verbindung zwischen ASM20 und FWG09 erfolgt immer über RS-485.

Voraussetzungen am FWG09

- Hardware-Version des FWG09: **ab Version 2.1, Artikelnummern 177360 bzw. 240210**, Zu erkennen am Aufdruck des FWG09: Der oberste Anschluss bei „ST2“ muss „Speaker (50 Ohm)“ sein.
- Firmware-Version des FWG09: **ab Firmware 1.13** Unter Umständen muss ein Firmware-Update durchgeführt werden. Dies ist auch aus der Ferne möglich, wenn es sich um einen Festnetzanschluss handelt oder ein GSM13 mit datenfähiger SIM-Karte verwendet wird. Falls Sie nicht die Firmware-Version des FWG09 kennen, reicht ein Anruf bei uns (+49 40 790 261 790). Halten Sie dazu bitte die Objektnummer des Gerätes bereit.
- Nur Leitwarte: **Der Pförtnermodus des FWG09 wird nicht unterstützt, der Aufzug wird in diesem Fall dauerhaft abgeschaltet!**

Sicherheitshinweise

Dieses Produkt darf nur von geschultem Fachpersonal installiert und in Betrieb genommen werden.

Bei der Montage ist geeignete persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Diese kann je nach Tätigkeit variieren, z.B.:

- Schnittfeste Handschuhe
- Anstoßkappe
- Sicherheitsschuhe

- Schutzbrille

Beim Verlegen der Kabel ist darauf zu achten, dass diese nicht über scharfe Kanten geführt wird. Ein beschädigtes Kabel muss sofort ausgetauscht werden. Das ASM20 darf nur innerhalb von Gebäuden montiert werden. Es muss vor direkter Sonneneinstrahlung, Staub und Nässe geschützt montiert werden

Bitte diese Montageanleitung bei den Unterlagen des Aufzugs hinterlegen. Sie enthält wichtige Informationen für Betrieb und Wartung des ASM20, die unbedingt zu beachten sind.

Bei Arbeiten an der Installation ist das ASM20 Modul und das FWG09 vorher abzuschalten.

ACHTUNG: Auch nach Abziehen der Stromversorgung läuft das FWG09 im Akkubetrieb weiter. Um die Anschlüsse spannungslos zu machen, muss das Gerät noch durch gleichzeitiges Drücken der Taster „Option +“ und „Option -“ abgeschaltet werden. Dies wird mit einem „Wusch“ quittiert.

Inbetriebnahme

Montage

Das ASM20 Modul sollte möglichst auf dem Kabinendach installiert werden. Sollte dies nicht möglich sein, ist auch eine Installation im Maschinenraum möglich. Wenn an der Aufzugsteuerung ein Eingang vorhanden ist, um eine Evakuierungsfahrt auszulösen, dann bietet sich die Nutzung dieses Eingangs an. Bietet die Steuerung diese Möglichkeit nicht, so sollte die Abschaltung durch dauerhafte Betätigung einer Etagentaste, des Tür-Auf Tasters oder durch Auslösen des Lichtgitters realisiert werden.



Ein Anschluss an den Sicherheitskreis ist **nicht** zulässig!

Bei den Installation im Maschinenraum werden 2 paarig verdrehte Leitungen (1 Adern Paar) im Hängekabel für die Verbindung zwischen FWG09 und ASM20 per RS-485 benötigt.

Im Normalbetrieb ist der „Abschaltkontakt Schließer“ offen und der „Abschaltkontakt Öffner“ geschlossen.

Für die Stromversorgung des ASM20 wird eine Gleichspannungsquelle von 10 bis 36 V benötigt, der Strombedarf liegt bei maximal 100 mA.

Die Verbindung zwischen ASM20 und FWG09 wird über eine RS-485 Schnittstelle hergestellt. Dabei ist die Polung wichtig, die Anschlüsse sind mit A und B bezeichnet. Abschlusswiderstände werden nicht benötigt, diese sind sowohl im FWG09 als auch im ASM20 integriert.

Bei der Option der Backuptelefonleitung werden beide Telefonleitungen am ASM20 angeschlossen, dabei wird hauptsächlich die Leitung „Standard“ verwendet. Die Leitung „Backup“ wird erst bei Ausfall der „Standard“ Leitung benutzt. Die Telefonleitung zum FWG09 wird dann an den Ausgang der Telefonleitung (neben der Spannungsversorgung des ASM20) angeschlossen.

Bei nur einer Telefonleitung muss diese direkt am FWG09 angeschlossen werden, alle 3 Anschlüsse für Telefonleitungen am ASM20 bleiben frei!

Wird die Option der Backuptelefonleitung verwendet, so wird bei Montage auf dem Kabinendach ein weiteres Adern Paar im Hängekabel für die 2. Telefonleitung benötigt.

Konfiguration über Servicemenü

Das ASM20 Abschaltmodul wird über das Servicemenü des FWG09 konfiguriert, die Parameter werden im FWG09 gespeichert. Nach dem Anschluss des ASM20 gibt es den Menüpunkt „Abschaltmodul“. Diesen Menüpunkt kann man per „Option +“ einschalten. Danach erreicht man die Menüpunkte durch Blättern mit der „Menü“ Taste.

Abschaltansage ist ...

- Aus (Voreinstellung) — Es findet keine Ansage in der Kabine bei Abschaltung statt.
- Fortlaufend — Bei Abschaltung wird diese in der Kabine fortlaufend ohne Pausen angesagt.
- Alle 5 Minuten — Bei Abschaltung wird eine Pause von 5 Minuten zwischen den Ansagen eingehalten.
- Stündlich — Bei Abschaltung wird die Ansage der Abschaltung 1-mal pro Stunde angesagt.

Backuptelefonleitung ist ...

- Unbenutzt (Voreinstellung) — Es wird nur eine Telefonleitung verwendet, diese muss direkt am FWG09 angeschlossen werden.
- Angeschlossen — Es sind zwei Telefonleitungen vorhanden.

Bei vorhandener Backuptelefonleitung werden beide Telefonleitungen und die Verbindung zum FWG09 am Abschaltmodul angeschlossen.

Softabschaltung bei Fehler Telefonleitung ist ...

- Verzögert (Voreinstellung) — Bei Fehlern der Telefonleitung wird nach 6 Minuten abgeschaltet.
- Niemals — Bei fehlerhafter Telefonleitung wird nicht abgeschaltet.

Softabschaltung bei Fehler Akku ist ...

- Sofort (Voreinstellung) — Bei fehlendem oder verpoltem Akku im FWG09 wird sofort abgeschaltet.
- Niemals — Auch ohne funktionierendem Akku im Notrufgerät bleibt der Aufzug in Betrieb.

Softabschaltung bei Fehler GSM ist ...

- Sofort (Voreinstellung) — Bei zu schlechtem Mobilfunkempfang oder fehlendem Akku im GSM Modul wird sofort abgeschaltet.
- Niemals — Der Aufzug bleibt im Betrieb, auch wenn ein Fehler im GSM13 vorliegt.

Dieser Menüpunkt entfällt bei angeschlossener Backuptelefonleitung, da dann bei diesem Fehler die Telefonleitung gewechselt wird.

Um diese Abschaltung benutzen zu können, muss das GSM13 per SMS konfiguriert werden. Siehe dazu auch Seite 5.

Softabschaltung bei Fehler Audio ist ...

- Sofort (Voreinstellung) — Bei einem nicht erfolgreichem Mikrophon/Lautsprechertestdurchlauf des FWG09 wird der Aufzug abgeschaltet.

- Verzögert — Erst nach dem zweiten nicht erfolgreichem Mikrofon/Lautsprecherdurchlauf wird abgeschaltet.
- Aus — Bei nicht funktionierenden Mikrofon oder Lautsprecher bleibt der Aufzug in Betrieb.

Ein nicht erfolgreicher Testdurchlauf des Mikrofon/Lautsprechertests beinhaltet 5 Tests mit jeweils 30 Minuten Abstand. Ein neuer Testlauf findet 24 Stunden nach dem vorherigen statt.

Softabschaltung bei Fehler Alarntaster ist ...

- Sofort (Voreinstellung) — Es wird bei Drahtbruch oder klemmenden Alarntastern abgeschaltet.
- Niemals — Drahtbruch und klemmende Alarntastern werden ignoriert.

Bei falsch eingestellten Alarntastern (Schließer/Öffner) wird der Alarntaster als klemmend erkannt und der Aufzug abgeschaltet.

Softabschaltung bei Meldungen nicht übertragen ist ...

- Sofort — Wenn eine Meldung länger als 10 Minuten ansteht, dann wird der Aufzug stillgelegt.
- Niemals — Bei nicht funktionierender Meldungsübertragung bleibt der Aufzug in Betrieb.

Konfiguration des GSM13 per SMS

Im GSM13 muß die Abschaltung bei schlechtem Empfang aktiviert werden und die Signalstärken eingestellt werden, bei denen noch nicht abgeschaltet wird. Dazu schickt man eine SMS zur Konfiguration an das GSM13. Dies ist in der Montageanleitung des GSM Moduls beschrieben, daher hier nur eine Kurzfassung.

Bei Abbau des Abschaltmoduls sollte das GSM13 wieder ohne Abschaltung konfiguriert werden.

Aufbau der SMS

Man benötigt die Seriennummer des GSM13. Diese steht auf dem Typenschild, es werden die letzten 6 Ziffern der 2. Zeile benötigt. Die Seriennummer wird auch im Servicemenü angesagt, als 6 Ziffern nach SN.

Am Anfang der SMS muss die Seriennummer stehen. Nach einem Leerzeichen folgt der 1. Parameter, dann ein Doppelpunkt, dann der Wert des Parameters. Zum Abschluss des Parameters wird noch ein Semikolon benötigt. Weitere Parameter folgen dann ebenso. Hier ein Beispiel für das GSM13 mit der Seriennummer 172095, zur Aktivierung der Abschaltung mit Standardwerten:

```
„172095 lsdwn:1;bst:5;gst:5;gmsl:2;umsl:1;lmsl:1;“
```

Parameter

lsdwn

Gibt an, ob der Aufzug bei schlechtem Empfang abgeschaltet werden soll (1) oder nicht (0). Bei Auslieferung des GSM13 ist dieser Parameter auf Aus gestellt.

bst

Hier stellt man ein, nach wie vielen Minuten mit zu schlechtem Empfang die Abschaltung ausgelöst werden soll. Die Voreinstellung ist 5.

gst

Nach *gst* Minuten mit gutem Empfang wird der Aufzug wieder eingeschaltet. Die Voreinstellung ist 5.

gmsl

Die minimale Empfangsstärke im GSM Netz, bei der der Aufzug im Betrieb bleibt, wird in *gmsl* eingestellt. Die Voreinstellung ist 2.

umsl

Die minimale Empfangsstärke im UMTS Netz, bei der der Aufzug im Betrieb bleibt, wird in *umsl* eingestellt. Die Voreinstellung ist 1.

lmsl

Die minimale Empfangsstärke im LTE Netz, bei der der Aufzug im Betrieb bleibt, wird in *lmsl* eingestellt. Die Voreinstellung ist 1.

Abschluss

Nach erfolgreichem Aufbau und Konfiguration sollte am FWG09 noch ein Neustart durch gleichzeitiges Drücken von „Option +“ und „Option –“ ausgelöst werden, damit eventuell gesetzte Meldesperren gelöscht werden. Dadurch werden auftretende Probleme schneller an die Leitwarte übertragen.

Betrieb

LED

Der Zustand des Abschaltmoduls wird mit einer grünen LED signalisiert:

Aus	Das Abschaltmodul ist aus
Lang Ein, kurz Aus	Aufzug in Betrieb, Telefonleitung Standard
Lang Ein, kurz Aus, kurz Ein, kurz Aus	Aufzug abgeschaltet, Telefonleitung Standard
Lang Ein, lang Aus	Aufzug in Betrieb, Telefonleitung Backup
Kurz Ein, lang Aus	Aufzug abgeschaltet, Telefonleitung Backup

Eine Abschaltung wird als Zustand an die Leitwarte übertragen. Das bedeutet, dass eine aktive Abschaltung auch durch Reinrufen in die Anlage von der Leitwarte aus erkannt wird. Die Wiedereinschaltung ist ein Ereignis, die Meldung wird also nur zur Leitwarte übertragen.

Sowohl die Abschaltung als auch die Wiedereinschaltung wird nur alle 24 Stunden an die Leitwarte übertragen.

Bei aktiver Abschaltung werden die Gründe für die Abschaltung im Servicemenü des FWG09 angesagt.

Bei Abschaltung des FWG09 wird auch der Aufzug außer Betrieb genommen.

Außerbetriebnahme

Um das Abschaltmodul wieder abzubauen, muss die Verbindung zur Steuerung und zum FWG09 entfernt werden und per „Option +“ und „Option –“ das FWG09 einmal neu gestartet werden.

Ansonsten wird das FWG09 eine unterbrochene Verbindung zum Abschaltmodul alle 24 Stunden an die Leitwarte senden.

Technische Daten

Abmessungen (L × B × H)	90 mm × 54 mm × 60 mm
Gewicht	100 g
Schutzart	IP20
Anschluss Stromversorgung	Federleiste RM 3,81 mm, 2 polig
Stromversorgung	10 – 36 V Gleichspannung
Stromverbrauch Netz	maximal 100 mA
Anschluss Telefonleitung	Federleiste RM 3,5 mm, 2 polig
Temperaturbereich	+5°C bis +40°C
Luftfeuchtigkeit	30% - 90%
Belastbarkeit Abschaltkontakt	0,5A; 125VAC oder 1A; 30VDC

Anhang

CE EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller
Base engineering GmbH
Querstücken 5
22851 Norderstedt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt:

Produktbezeichnung: Abschaltmodul zum Aufzugsnotrufsystem ASM20
Revision: ASM20 (200400000360)

den Bestimmungen der

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU

einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

Elektromagnetische Verträglichkeit:

- DIN EN 55032:2016
- DIN EN 61000-6-3:2011

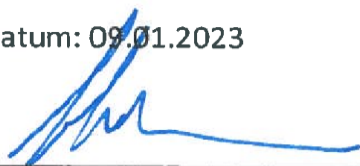
Störfestigkeit:

- DIN EN 55024:2016
- DIN EN 61000-6-2:2019
DIN EN 61000-4-4:2019
DIN EN 61000-4-5:2019

Fern-Notruf für Personen- und Lastenaufzüge:

- EN 81-28:2018
- EN 81-70:2018

Datum: 09.01.2023



(Unterschrift)

Carsten Seemann, Geschäftsführer